

NACHRICHTEN

*Forschung-Austausch im Institut for Communication Research
(Prof. Zillmann) der Universität Bloomington/Indiana im Mai 1983*

Anlässlich ihres Aufenthaltes in Amerika besuchten Prof. Bense und Prof. Walther vom 8. bis 26. Mai 1983 das Institut von Prof. Zillmann. Es ging dabei um die Diskussion des speziellen Forschungsgebietes von Prof. Zillmann (statistische Verhaltensforschung) im Vergleich mit entsprechenden Versuchen der Stuttgarter Schule zur semiotischen Verhaltensforschung, die unter dem Verhalten des Menschen primär eine natürliche Zeichenquelle versteht. Dieser Austausch von Forschungsintentionen scheint für beide Gruppen fruchtbar gewesen zu sein und soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

Redaktion

Colloquium "Meaning and Reference in Semiotics" an der Harvard-Universität am 1. und 2. Juni 1983

Anlässlich des diesjährigen Amerika-Aufenthaltes von Prof. Bense und Prof. Walther veranstalteten das "Research Center for Philosophy of Education" der Harvard University (Prof. Israel Scheffler) und das "Center for Research in Semiotics" der Brown University (Prof. Thomas G. Winner) ein Colloquium mit Vertretern der Stuttgarter Schule für Semiotik (Universität Stuttgart) an der Harvard-Universität in Cambridge/Mass. Prof. Scheffler begrüßte die Anwesenden und eröffnete das Colloquium.

Am 1. Juni sprachen:

Elisabeth Walther (Universität Stuttgart): *"Die Basistheorie der Zeichen bei Charles Sanders Peirce"*

Max Bense (Universität Stuttgart): *"Die Entwicklung der Basistheorie zur gegenwärtigen Theoretischen Semiotik"*

Catherine Elgin (Harvard University): *"Metaphor and Reference"*

Richard Martin (Boston University and Northwestern University): *"On Logical Semiotics and Linguistic Form: C.S. Peirce"*

Hanna Buczyńska-Garewicz (Polish Academy of Sciences and Radcliffe Bunting Institute): *"The Temporality of a Sign"*

Am 2. Juni sprachen:

Robert Taranto (IBM Stuttgart und New York): *"The Theory of Artificial Intelligence"*

Irene Portis Winner (Brown University): *"Some Comments on the Concept of the Human Sign: Applikations to Ethnic Research"*

Thomas G. Winner (Brown University): *"On Visual Quotations in Verbal Artistic Texts: Intermodal Intertextuality"*

Israel Scheffler (Harvard University): *"Four Questions on Fiction"*

Thomas G. Winner gab abschließend eine Zusammenfassung dieser Begegnung zwischen amerikanischen und europäischen Semiotikern. Er hob den Charakter der theoretischen Semiotik hervor, wie sie die Stuttgarter Schule auf der Grundlage von C.S. Peirce entwickelt hat, im Verhältnis zur gegenwärtig in Amerika interpretativ und unformal betriebenen angewandten Semiotik in Literaturwissenschaft, Ethnologie und anderen Gebieten, und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß solche internationalen Colloquien sowohl in Amerika als auch in Europa öfter veranstaltet werden können.

Redaktion

SEMIOSIS 31

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
8. Jahrgang, Heft 3, 1983

INHALT

Hans Brög:	<i>Epitaph für Dr. Hans Michael Stiebing</i>	5
Robert Taranto:	<i>Semiotics of Artificial Intelligence</i>	7
Max Bense:	<i>Zeichen, Verhalten und Bewußtsein Einleitung in die semiotisch-empirische Verhaltensforschung</i>	22
Gunar Musik:	<i>Die philosophische Programmschrift Walter Benjamins als semiotisches Programm</i>	32
Gerhard Wiesenfarth:	<i>Komplexitätsbestimmung in der Makro- ästhetischen Analyse</i>	48
DOLF ZILLMANN, <i>Connections between Sex and Aggression</i> (Angelika Karger)		66
Nachrichten		68